

## Nein zum sogenannten Osterfeuer im Oktober

Ein Abbrennen von Gartenabfällen und Strauch- und Baumschnitt im Oktober ist aus Sicht der SPD Fraktion Schortens kein Brauchtumsfeuer.

In Deutschland wird das Osterfeuer seit dem 11. Jahrhundert praktiziert. Das Osterfeuer der Kirche ist heute ein kleines Feuer, das in einer Feuerschale oder einem Korb, draußen vor der Kirche entfacht wird. In der Osternacht findet diese Zeremonie innerhalb der kirchlichen Gemeinde statt.

Das große Osterfeuer, zu dem jeder ungezwungen und unabhängig vom christlichen Glauben kommen kann, ist ein geselliges Feuerfest, um den Frühling und die Sonne in fröhlicher Runde zu begrüßen. Nach langen Wintertagen trifft man sich wieder im Freien, es wird gegessen, getrunken, geplaudert, gelacht und jeder kann der Symbolik des Feuers seinen eigenen Wert verleihen. Nicht zu vergessen die traditionelle Verbundenheit zu den Osterbräuchen, die für viele wichtig ist.

Für uns kann es sich bei einem „verspäteten Osterfeuer“ nur um Abfallentsorgung handeln. Diese Art der Abfallentsorgung im Herbst unter Tierschutzaspekten äußerst fragwürdig. Niedrige Außentemperaturen haben in den letzten Tagen bei vielen Tierarten schon dazu geführt, dass sie in eine Winterruhe oder Winterstarre verfallen, um den kalten Winter zu überstehen. Dies gilt zurzeit insbesondere für diverse Käferarten und andere Insekten. Auch unter dem Aspekt des Hygieneschutzes in der Corona Zeit ist die Erteilung einer Genehmigung für solche in der Vergangenheit bisher immer sehr geselligen Zusammenkünfte nicht nachvollziehbar.

Den vom Landkreis vorgeschlagenen Termin 24. Oktober 2020 lehnen wir für das Gebiet der Stadt Schortens ab.